

Übersicht der (meist in Deutschland erschienenen) Litteratur ...

Hugo Hayn



Page 4 of 4

Uebersicht

der (auch in Deutschland erschienenen) LITERATUR

über die geschlechtlich von Juden verübten

Ritualmorde

und

Hostienfrevel.

Von Dr. Max Tauschmeyer-Gesell.

Hugo Hays.

Mit der Zustimmung der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften.



Jena

H. W. Schmidt's Verlagsbuchhandlung

Gustav Tauscher

1906.

Ritualmorde und Hostienfrevel.

8. 936

Uebersicht

der (meist in Deutschland erschienenen) LITTERATUR
== über die angeblich von Juden verübten ==

Ritualmorde und Hostienfrevel.

Zum ersten Male zusammengestellt

von

Hugo Hayn,

Vf. der „Bibliotheca Germanor. erotica“ etc. etc.



Jena.

H. W. Schmidt's Verlagsbuchhandlung
(Gustav Tauscher).

1906.

Z6371
L5H2

Alle Rechte nach dem Gesetz über das deutsche Urheber- und
Verlagsrecht vom 19. Juni 1901 vorbehalten.

Andreas (Anderle), s. Rinn (Bisth. Brixen).

1. **Ark, B., Historische Enthüllungen über der Juden Moral und das Blutgeheimniss.** 2. Aufl. Rom, o. J. (c. 1890?). 8°. (60 Pfg., Südd. Antiqu., München, Cat. 67. [1905.] no. 658.)

Berlin, s. Brandenburg.

2. **Berliner, A., Gutachten Ganganelli's (Papst Clemens XIV.) in Angelegenheit der Blutbeschuldigung der Juden.** Aus d. Italien. übers. Berlin 1888. 8°. 50 S. (1 Mk. 50 Pfg., S. Calvary & Co., Berlin, Cat. 194. [1898.] no. 1010:)

Während der jüdische Ritualmord noch jetzt vielfach behauptet und geglaubt wird, ist es interessant zu erschen, wie bereits im J. 1759 der humane und aufgeklärte Kirchenfürst Ganganelli die Juden gegen diesen ungerechten Vorwurf vertheidigt. Strack (s. d.) in den „Münchener Neuesten Nachrichten“, Nr. 547 v. 27. Novbr. 1899 sagt hierauf bezüglich: „Ferner weise ich noch darauf hin, daß auch nicht wenige Päpste nachdrücklich gegen die „Blutbeschuldigung“ sich ausgesprochen haben, namentlich Innocenz IV. (1243—1254), Gregor X. (1271—1276), Martin V. (1417—1431), Nikolaus V. (1447—1455), Paul III. (1534—1549), Klemens XIII. (1758 bis 1769) und Klemens XIV. (1769—1774). Man kann nicht behaupten, daß Innocenz IV. judenfreundlich gewesen: er bat eifrig auf die Anlegung des Judenzeichens und auf die Beobachtung der anderen kanonischen Vorschriften gedrungen, ja sogar die Verbrennung des Thalmuds als eines Gott und Christum lästernden Buches angeordnet; und dennoch sind nicht weniger als vier von ihm gegen die Blutbeschuldigung gerichtete Bullen bekannt, drei aus dem Jahre 1247 und eine vom 25. September 1253. In dieser (s. Rößler, Deutsche Rechtsdenkmäler aus Böhmen und Mähren I, Prag 1845, S. 178 ff.) heißt es: „Ferner verordnen wir, um der Verderbtheit und Habsucht böser Menschen entgegenzutreten, daß Niemand wage, einen jüdischen Friedhof unbrauchbar zu machen oder zu verkleinern oder unter dem Vorgeben, er suche Geld, Leichen auszugraben. Auch soll ihnen Niemand

vorwerfen, daß sie bei ihrem Ritus Menschenblut gebrauchen (quod in ritu suo humano utantur sanguine), da ihnen doch im Alten Testament vorgeschrieben ist, sich jedes Blutes, geschweige denn des Menschenblutes, zu enthalten. Da bei Fulda und an mehreren anderen Orten wegen solchen Verdachtes viele Juden getödtet sind, verbieten wir durch die Autorität dieser Urkunde streng, daß das ferner geschehe.“

3. **Bischoff, E.**, Die Juden und das Christenblut. Beitr. zur Erklärung der Hypothese eines jüdischen „Blutrituals“. Berlin, o. J. 8. (50 Pfg., J. Jolowicz, Posen, Cat. 131. [1899.] no. 407.)
4. **Blutbeschuldigung**, Die, gegen die Juden. Von christlicher Seite beurtheilt. 2. Aufl. Wien 1883. Druck u. Verl. „Steyrermühl“. Gr. 8°. 70 S. (80 Pfg., l. c. no. 406.)
5. **Bort, A.**, Der Ursprung der Blutbeschuldigung gegen die Juden. Leiden 1883. 8°. (1 Mk. 50 Pfg., N. G. Elwert, Marburg a/Lahn, ca. 1885.)
6. **Brandenburg.** — Ein wunderbarlich geschicht. Wye dye Merckischen Juden das hochwirdig Sacrament: gekauft vñ zu martern sich vnderstanden. Anno domini 1510. Getruckt zu Nuremberg durch Hieronymum Hölzel. 4°. 4 Bl. (5 Mk., Heberle, Cöln, Cat. 74 G. [c. 1875.] no. 1211; jetzt vielleicht 30 Mk. werth.)

Am Schluß heißt es: „Es Sytzen auch noch zu Perlyn bysz in Sechzigk Juden, tragen aber von dysem thun keyn wissen. Ist die sag, man werd sye wie pillich, des lands abermals verweysen.“
7. — Dasselbe. *Facsimile*. 4°. (1 Mk., Geo. Lissa, Berlin, Cat. 5. [1891.] no. 23.)
8. — — Holtze, Friedr., Das Strafverfahren gegen die märkischen Juden im Jahre 1510. Berlin 1884. (Heft 21 der Schriften des Vereins f. d. Gesch. Berlins.)
9. — From, Paul, u. Consorten. — Ditzs ist der warhaftig Sumarius der gerichts hendel vnnd proceß der gehalten ist worden vff manchfaldig Indicia, aussag, vnd bekenntnus eines Pawl From

gnant der das hochwirdig Sacrament sambt einer monstrantzien etc. auß der kyrchen zu Knobloch gestolen. Vnd auch der begangen hendell der Jüden die ir thetliche hennde an das aller heiligst hochwirdigst Sacrament Vnnd vil vnschuldige cristliche kinder torstiglich geleget vnnd im Zehende Jar (1510) zu Berleinn gerechtfertigt sein worden. Gedruckt zu Franckfurt an der Oder durch Johannem Hanaw, 1511, Sonabent vor vnser lieben frawen liechtmeß. Kl. 4°. (Expl. in d. Bibl. d. Vereins f. d. Gesch. Berlins: Titelbl. handschriftlich.)

Von enormer Seltenheit! 21 Bll. Mit 25 Holzschnitten.

10. **Brandenburg.** — Jüd, Leopold. — Warhafftige *Abconterfeyung* oder gestalt des angesichts Leupolt Jüden, sampt fürbildung der Execution, welche an jhme seiner wohluerdienten grausamen vnd vnmenschlichen thaten halben (so er an dem vnschuldigen Christlichen Blut begangen) den 28. Jenners 1573 zu Berlyn nach innhalt Göttliches vnd Keyserliches Rechten vollzogen worden ist. Gestochen vnd gedruckt im Grauenkloster zu Berlin im Jahre 1573 von Leopold Thurneisser zum Thurn. (Kupferstich.) Fol.
11. — Dasselbe. *Photolithographie* der Gebr. Burchard, Berlin. Fol. (Bibl. d. Vereins f. d. Gesch. Berlins.)
Buschhoff, Prozess, s. Xanten: Knabenmord, 1891.
12. **Christiani**, Friedr. Albr. („Judæus Conversus u. ehemahl. Lector Talmudicus bey der Universität Leipzig“), Der Jüden Glaube und Aberglaube. . . . Mit (8) *Kpfrn.* Leipzig, Friedr. Lanckischens Erben, 1705. (Nebst Kupfertitel.) 8°.
S. 181—184: „Ob die Juden Christen-Blut brauchen, und deßwegen den Christen-Kindern nach dem Leben stünden?“ (Wird verneint.)
13. **Corv6**, Ueber den Ursprung der wider die Juden erhobenen Beschuldigung, bei der Feier ihrer Ostern sich des Blutes zu bedienen. Berlin 1840. 8°. Selten! (4 Mk., Elwert, Marburg a/L., c. 1885.)

14. **Damaskus.** (Der Kapuzinerpater Thomas von den Juden daselbst angeblich geschächtet, 1840.) — Loewenstein, L. H., Damascia. Die Judenverfolgung zu Damaskus und ihre Wirkungen auf die öffentliche Meinung, nebst Nachweisungen über den Ursprung der gegen die Juden wiederholten Beschuldigung, als bedienten sie sich des Menschenblutes bei rituellen Zeremonien. Frankfurt a. Main 1840. 8°.
15. — 2. verbess. Aufl. Ebd. 1841. 8°. (2 Mk., J. Jolowicz, Posen, Cat. 131. [1899.] no. 413.)
16. — — Stimmen berühmter Christen über den damaszener Blutprozess. Als Anlage zu der Schrift Damascia. Ebd., beim Herausgeber. 1843. 8°. 1 Bl., 45 S.
17. — Zunz, L., Damaskus, ein Wort zur Abwehr. Mit e. Verzeichniss der Schriften Z's u. Anmerkgn., hrsg. von Steinschneider. Berlin 1859. 8°. (Bangel & Schmitt, Heidelb., Cat. 36. [1905.] no. 2736, Beibd. 2.)
18. **Daumer, G. Fr.,** Die Geheimnisse des christlichen Alterthums. 2 Bde. Hamburg 1847. 8°. (9 Mk., Franz Teubner, Düsseldorf, Cat. 76. [1898.] no. 133.)

Am Schluß ein Aufsatz: „Ueber die angeblich von Juden getödeten Christenkinder.“
19. **Deggendorf (Niederbayern).** —

Von Tegkendorff das geschicht
wie die Juden das hailig sacrament haben zu-
gericht
Werdt jr in diesem büchlein verston
was den schalckhaften Juden ist worden zu lon.

(Schöner großer *Holzschnitt*: 2 Engel ein Sakramentshäuschen haltend.) — A. E.: Sy seind geschehen offenbar / nach christi geburt dreytzeenhundert jar / Syben vnd dreyssig dabey / got laß vnß aller sünden frey Amen. O. O. u. J. (2. Viertel d. XVI. Jahrh.) 4°. 4 Bll. (Expl. in Berlin, Kgl. Bibl.: Yg 4° 3951.)

Was yemandt singet oder sayt.
von got vnd von der christenhayt...

Die Juden zu Deggendorf sollen im J. 1337 12 Hostien von einer Christin gekauft, sie mit Nägeln durchstochen und dann in einen Brunnen geworfen haben. Alle Juden wurden niedergemacht und ihre Wohnungen verbrannt. (Vulpus). Die Vorzeit. Bd. I, Heft 3. Erfurt 1817.

Große Seltenheit! Abgedr. nach einer Münchener Papierhandschrift in Hormayer's Taschenbuch 1832, S. 145, hiernach bei Soltau I, S. 56, in Scheible's Schaltjahr V, S. 374—379, und bei Liliencron I, no. 12 (ohne Anführung des vorstehenden Druckes). Vgl. Maltzahn's, Wendelin v., Bücherschatz, S. 135, no. 848.

20. **Deggendorf.** — (Summer, Andre) Die alt vnd Warhaftig geschicht wie vor 245 Jaren (1337), die Juden zu Degckendorff mit dem hochwürdigen vnd heyiligen Sacrament seindt vmbgangen. Im Thon, Alß man Maria Psalter singt. Straubing, And. Sumfer. 1582. 8°. 4 Bll. mit 18 Stroph. (Expl. in München, Hof- u. Staatsbibl.)

Gut freindt du hast hie ohne Laugnen etc.

Vgl. Wackernagel, Bibliogr. d. Kirchenliedes, no. 973; abgedr. bei Körner, S. 227.

21. — Sartorius, Jo., Arenspergens. („H. Schrifft Lic., Dechant vnd Pfarrherr“ das.), Memoria mirabilium Dei. Das ist, Von dem hochwürdigen Sacrament, dess wahren Fronleichnambs Christi, so Anno M.CCC.XXXVII (1337) zu Deckendorf in Bayrn, von den Juden hochfräuenlicher Weiss tentiret, seythero daselbst auffgehalten, vnd sambt andern würdigen Heiligthumb mit Andacht besucht vnd verehrtet (!) wirdt: Anno (*Vignette*: Ansicht Deggendorfs in *Kpfr.*) 1604. Nachgedruckt zu Straubing, bey Simon Haan. 4°. (20 Mk., wenig wasserfl., Friedr. Klüber, München, Cat. 107. [1899.] no. 429:)

146 SS. (incl. Titel in Roth- u. Schwarzdruck, 2 Bll. Zuschr. an Kämmerer u. Rath d. Stadt Deggendorf, n. 1 Bl. Inh.). Brunnenvergiftung, Kindermord der Juden. — Die Juden haben die Hostie mit e. scharffspitzigen Aal durchstochen, mit Dörnern zerkratzt, in den Bachoffen geworfen, auf einem Amboss mit Hämmern geschlagen. — Ausrottung der Juden. — Vgl. auch Hayn, Hugo, Thesaurus libror. Philippi Pfister, Monacensis. München 1888. Lex.-8. No. 4251.

22. **Deggendorf.** — Sartorius, Von dem miraculösen Sacrament des Fronleichnams Jesu Christi, so anno 1337 zu Deckendorff von den Juden hochfrequentlicher Weise gemartert Ebend. 1710. 8°. 241 S. Mit *Kupfern*. (2 Mk., J. M. Heberle, Cöln, Cat. 74J. [c. 1875.] no. 5206; jetzt theurer!)
23. — — Dasselbe. Ebend. 1728. 8°. (1 fl. 38 kr., Theod. Ackermann, München, Cat. 32. [1874.] no. 1470; jetzt theurer!)
24. — Glaubens-Wunder, Das obsiegende, des Churlandes Bayern. Bericht der persönlichen Gegenwart des göttlichen Sohnes in zehn Hostien, welche im J. 1337 in der Stadt Deggendorf von den Juden mishandelt worden. *Mit 12 Kpfrn.* Deggendorf 1795. 8°. Rar!
 Haydinger's Bibl. I. 1. Wien (187*) no. 1226.
25. — Aretin, Joh. Chp. Frhr. v. (1773—1824), Geschichte der Juden in Baiern. Landshut, bei Phil. Krüll, Universitätsbuchh. 1803. 8°. 159 S. (3 Mk., Fr. Klüber, München, Cat. 90. [1897.] no. 127.)
 Darin auch: Der Religionseyfer, oder die Ausrottung der Juden in Deggendorf ao. 1337. Trauerspiel in 5 Aufz. (im J. 1800 zu Regau in Bayern öffentlich dargestellt). — Hayn, H., Thesaurus Pfister no. 2142.
26. — Wischiburger, Joh. u. Frz., Bericht von dem Hostien-Diebstahl und der Brunnenvergiftung der Juden zu Deggendorf im J. 1337. *Mit 12 Kpfrn.* Deggendorf 1814. 8°. (6 Mk., Expl. in goldgepr. Ldrbd., Ludw. Rosenthal, München, Cat. 37. [c. 1875.] no. 981.)
27. — (Vulpius, Chrn. Aug., Schwager Goethe's). Die Vorzeit: I, Heft 3. Erfurt 1817. Gr. 8°. S. 268 bis 294: Die Juden zu Worms, Ulm u. Regensburg im J. 1348; die Juden in Deggendorf i. J. 1337.
28. — Massl, Geschichte der wunderbaren hochheiligen Hostien in der Heil. Grabeskirche zu Deggendorf.

dorf. Deggendorf 1828. 8°. (70 Pfg., B. Seligsberg, Bayreuth, Cat. 233. [1896.] no. 792.)

29. **Deggendorf.** — Mittermüller, Die heiligen Hostien und die Juden in Deggendorf. Landshut, Jos. Thomann'sche Buchhdlg., 1866. 12°. 37 S. Mit 1 Schrifttafel.

30. — Steub, Ludw., Altbayerische Culturbilder. Leipzig, Ernst Keil, 1869. 8°. (Ldpr. Mk. 3.—) (1 Mk. 80 Pfg., H. Hugendubel, München, Cat. 24. [1905.] no. 2113.)

2 Bll., 229 S., 1 Bl. Unter den 4 Nrn. gehört No. 2 hierher: Der Judenmord zu Deggendorf.

31. **Des Mousseaux, Gougenot, Le Juif, le Judaïsme et la Judaïsation des peuples chrétiens.** Paris 1886. 8°. (7 frcs., Lucien Bodin, Paris, Cat. 21. [1905.] no. 99:)

Cont. aussi 1 chapitre: Meurtres rituels. — Peu de temps après l'apparition de cet ouvrage l'auteur mourut très-mystérieusement.

32. **Eck, Johannes** (eigentl. Mayer, geb. 13. Nov. 1486 in Eck an der Günz [bei Memmingen], † 13. Nov. 1543 als Dr. theol. u. ehemal. Vicekanzler d. Universität Ingolstadt), Ains Juden büechlins verlegung: darin ain Christ, gantzer Christenhait zu schmach, will es geschehe den Juden vnrecht in bezichtigung der Christen kinder mordt. Hierin findst auch vil histori, was üfels vnd büeberey die Juden in allem teütschen land, vnd andern Künigreichen gestift haben. (*Holzschnitt*: Bischöfl. Wappen). Ingolstat. A. Weissenhorn, 1541. 4°. 96 Bll. (24 Mk., Ludw. Rosenthal, München, Cat. 37. [c. 1882.] no. 1142; 15 fl., S. Kende, Wien, ca. 1890.)

Dem Bischof Chr. v. Madruz in Trient zugeignet. — Zuerst gedr. ebd. 1531. 4°. (20 Mk., etwas wurmt. Expl., Ernst Frensdorff, Berlin, c. 1904.) — Rep. ib. 1542. 4°. 96 Bll. (36 Mk., J. Halle, München, Cat. 22. [1808.] no. 127.) Diese Ausg. auch citirt in Fabricii, Jo. Alberti, *delectus argumentor. et syllabus scriptorum, qui veritatem religionis christianæ . . . asseruerunt.* Hamb. 1725. 4°. p. 589.

33. **Eisenmenger's „Entdecktes Judenthum“** enth., wie viele andere antisemit. Werke, welche hier natür-

lich nicht alle aufgezählt werden können, hierher Gehöriges.

34. **Erbsreich**, Kunibert, Brauchen die Juden Christenblut? Berlin 1882. 8°. (30 Pfg., E. Frensdorff, Berlin, c. 1904.)
35. **Ertl**, Ant. Guil. („Der Rechte Licentiat, u. Churfürstl. Bayr. Hof-Gerichts Advocat“), Relationes Curiosæ Bavaricæ. D. i.: Gröste (!) Denckwürdigkeiten dess Durchleuchtigsten Chur-Hertzogthums Bayrn Augspurg, Andreas Maschenbauer, 1716. 8°.

8 Bll., 216 S. Enth. 77 Erzählungen, dabei no. 11: Bayrischer Juden-Brand (Verbrennung von Juden in München, 1235). — Noch 2 Mal gedr., zuletzt: Leipzig u. Franckfurth (Augsb.), Carl Friederich Meyer, 1733. 8°. II. 582 S. (5 Mk., Friedr. Klüber, München, Cat. 111. [c. 1895.] no. 302).

36. **Frankfurt a. d. Oder.** (Verbrennung von 24 Juden, 2. Jun. 1579.) — (Thurneisser zum Thurn, Leonh.) Ein warhafftige vnd Erschröckliche Geschicht, so sich begeben hat den andern tag Junij, auff Sanct Marcellin tag, zu Franckfurt an der Ader (!), wie man 24 Juden verbrenndt hat, . . . in Reimen gestellt, vnd an tag geben. L. T. Z. T. Getruckt zu Franckfurt an der Ader, bey Hanns Görlitzer. M.D.LXXIX. (1579.) 4°. 4 Bll. Voran 1 S. Bibelstellen. (Expl. in München, Hof- u. Staatsbibl.)
O Frommer Christ hör und merck drauff etc.

Äußerst selten! Vgl. Weller, Annalen II. p. 436.

37. **Freimut**, Bernardin (ps.), Die jüdischen Blutmorde von ihrem ersten Erscheinen in der Geschichte bis auf unsere Zeit. Münster i. W. 1895. Adolph Russel's Verlag. 8°. (Mk. 1,50.) (50 Pfg., Theod. Kampffmeyer, Berlin, Cat. 389. [1899.])

VII — 187 S., 2 Bll. antisemit. Verlag d. Firma. — 1. Jüdische Verbrechen vor dem Morde zu Trient. — Das Anderle von Rinn. 2. Die Bluthat zu Trient (1475). 3. Vom Ausgang des 15. bis zum 18. Jahrh. 4. Ein Rabbiner wegen Kindesraubes verbrannt. 5. Überblick üb. das 19. Jahrh.

6. Der Kapuzinerpater Thomas von den Juden zu Damaskus geschächtet (1840). 7. Tisza-Eszlar (1882). 8. Das Verbrechen zu Skurz (1884). 9. Die Blutentziehung zu Breslau (1888) u. zwei verwandte Fälle. 10. Korfu (April 1891). 11. Der Knabenmord zu Xanten (durch Judenmetzger Buschhoff, 29. Juni 1891). 12. Jüdischer Handel mit Christenblut. 13. Enthüllungen konvertierter Rabbiner über das jüdische Blutverbrechen. — Der Theophitus (sic!). 14. Warum verlangen die Juden nach Christenblut? — I. Aus Haß gegen die Christen. II. Aus Aberglauben. 15. Das Christenblut als jüdisches Sakramentale. 16. In welchen Fällen Christenblut als Sakramentale gebraucht wurde: 1. bei der Eheschließung, 2. bei der Beschneidung. 17. Gebrauch des Christenbluts: 3. am Bußtage, 4. beim Begräbnisse u. 5. am Purimfeste. 18. Die 6. und hauptsächlichste Verwendung des Christenblutes: beim Paschafeste der Juden. 19. Der Rabbiner Abu-el-Afich, andere Rabbiner, Juden von Damaskus u. sonstige Zeugnisse von Konvertierten. 20. Jüdische Religionsbücher u. Blutmord. — Talmud u. Christenhaß. — Ausbrüche dieses Hasses (Hostienschändung in neuester Zeit). 21. Jüdische Geheimbücher lehren den Blutmord u. Blutgebrauch. 22. Die Ansicht Roms über die jüdischen Blutmorde. — Die Juden im kanonischen Recht. — Schlußwort.

38. Freitag, Gotth., *Dissertatio de judaeo . . . (?) Christianorum infanticidia*. (So incorrekt u. ohne nähere Angabe bei Stern VIII, Vorr. zur 2. Aufl. 1858.)
39. Friedländer, M. H., *Zur Geschichte der Blutbeschuldigungen gegen die Juden im Mittelalter und der Neuzeit (1171—1882)*. Brunn 1883. 8°. (70 Pfg., Jos. Jolowicz, Posen, Cat. 131. [1899.] no. 410.)

From, Paul, s. bei Brandenburg.

40. Gengenbach, Pamphilus (dichtete 1509—1522), *Histori von 5 Juden welche ein Marienbild durchstochen*. 4°.

Ungemein rar! Citirt in e. gedr. Cat. einer Züricher Bibl. (Stadt- od. Cantonsbibl.).

41. Ghillany, Dr. F(riedr.) W(ilh.), („Prof. u. Stadtbibliothekar in Nürnberg“), *Die Menschenopfer der alten Hebräer. Eine geschichtliche Untersuchung*. Nürnberg, bei Johann Leonhard Schrag, 1842. Gr. 8°. (Mk. 7,50.) (4 Mk. 80 Pfg., Heberle, Cöln, c. 1872; 9 Mk. 50 Pfg., A. Bielefeld, Carlsruhe, c. 1885; 3 Mk. 50 Pfg., Jolowicz, Posen, 1899.)

X — 794 S. Kein Register. Hauptwerk über dieses Thema:

Nicht zur Ausführung kam leider eine stark verm. u. verbess. 2. Aufl., welche Vf. druckfertig ausgearbeitet hatte. (Sein im Besitze des Herrn Dr. Alfred N. Gotendorf in Niederlössnitz b. Dresden befindl., durchschossenes Hand-Expl. ist verkäuflich.) — Ghillany schrieb später unter dem Pseud. Richard von der Alm.

42. **Ghillany, Dr. F.W.**, Das Judenthum und die Kritik, oder es bleibt bei den Menschenopfern der Hebräer und bei der Nothwendigkeit einer zeitgemässen Reform des Judenthums. Nürnberg 1844. 8°. (2 Mk., Friedr. Klüber, München, Cat. 142. [1905.] no. 1237.)
43. ——— **Dinzbacher, Jak. Mich.**, Entgegnung auf Dr. Ghillany's Angriffe gegen die Juden. (Beilage zur Allg. Zeitg. vom 12. Aug. 1845.) München 1845. 8°. 16 S.
Gegen die vorige Schrift.
44. ——— **H., Dr. H. S.** („Rabbiner“), Molochsglaube und Religionsschändung. Gegen Ghillany. Posen 1844. 8°. 86 S. (1 Mk., Jolowicz, Posen, Cat. 131. [1899.] no. 414.)
45. **Gorel, L.**, Das Blutmärchen, seine Entstehung und Folgen. Berlin 1891. 8°. (50 Pfg., l. c. no. 412.)
Hruza, Agnes, s. Polna.
46. **Kamphausen, A. H. H.**, Das Verhältniss des Menschenopfers zur israelitischen Religion. Bonn 1896. 4°. (1 Mk., Südd. Antiqu., Cat. 67. [1905.] no. 669.)
47. **Kleinpaul, Dr. Rudolf**, Menschenopfer und Ritualmorde. Leipzig (1892). Gr. 8°. 80 S. (Mk. 1.50.) (50 Pf., Friedr. Klüber, München, Cat. 142. [1905.] no. 1249.)
48. **Konitz i. Westpreussen** (Ermordung des Gymnasiasten Winter). — **Kleinpaul, Dr. Rudolf**, Der Mord von Konitz und der Blutaberglaube des Mittelalters. Mit 14 hochinteress. *Illustrationen*. Leipzig 1900. 8°. (80 Pfg., E. Frensdorff, Berlin, ca. 1904.)
49. ——— **Meineidsprozess, Der**, in Konitz. Eine kritische Untersuchung von * * Berlin 1901. 8°. (40 Pfg., l. c.)

50. **Konitz i. Westpreussen.** — Zum Meineids-Prozess gegen (den Fleischergesellen) Moritz Lewy in Konitz, Westpr. Verteidigungsrede des Rechtsanwalts Hugo Sommerfeld in Berlin, mit e. Vorwort des Justizrats Dr. Erich Sello in Berlin. Berlin 1901. 8°. (1 Mk., l. c.)

Korfu. (Das Verbrechen daselbst, April 1891, s. Freimut, B.)

51. **Korneuburg** (Nieder-Oesterreich). — Ausführlich-und eigentlicher Bericht der wundervollen Histori, welche sich bald nach Anfang des XIII. Saec. in Corneuburg in eines Juden Behausung mit dem Sacrament des Altars zugetragen. 6. Aufl. *Mit Kupfrn.* Wien 1745. 8°.

Selten! Karajan's Bibl. II. no. 176. — Eb. I wohl schon im XVII. Jh. erschienen?

52. **Kotzebue, August v.,** Clios Blumenkörbchen. Bd. 1. Darmstadt 1811, bey Karl Wilhelm Leske. 8°.

S. 62–87: Eine alte Vertheidigung der Juden (besonders betreffs der Blutbeschuldigung).

53. **Pösing** (Ungarn): Entführung eines 9jähr. Knäbleins, 1529. —

Strack in d. „Münchener Neuesten Nachrichten“, No. 547 v. 27. Novbr. 1899: „Viel Aufhebens hat man auch mit dem Fall Pösing in Ungarn 1509“ gemacht, der sich übrigens 1529 zugetragen hat. Ein neunjähriges Knäblein war verschwunden. Dreißig gefolterte Juden bekannten, daß sie das Kind ermordet und das Blut mit Federkielen und Röhrchen ausgesaugt hätten, und erlitten den Feuertod. Im Jahre 1883 aber hat G. Wolf (Hist. Skizzen aus Oesterr.-Ungarn, Wien) aus den im Reichsfinanzministerium zu Wien befindlichen Akten festgestellt, daß der Ankläger der Juden Graf Wolf v. Bösing, der mehreren Juden Geld schuldig war, um sich seiner Schulden zu entledigen, selbst das Kind hat stehlen und nach Wien bringen lassen. Dort ist es von herumziehenden Juden gesehen worden, und damit wurde auch der Fortsetzung des Prozesses Einhalt gethan.“

54. **Polna** (Böhmen). — Mädchenmord, Der, in Polna (an Agnes Hruza, 29. März 1899 früh gegen 6 Uhr am Rande des sogen. Brezina-Waldes zwischen

Polna u. Kl. Wegnitz), verhandelt vor dem Schwurgericht Kuttenberg im Septbr. 1899.

Vgl. Feuilleton der „Münchener Neuesten Nachrichten“, Nr. 441, v. 25. Septbr. 1899. — Wegen Theilnahme am Morde wurde Leopold Hülsner zum Tode durch den Strang verurtheilt. Er nannte nach der Verurtheilung 2 Mitschuldige, die sofort verfolgt wurden. Das Urtheil wurde vom Schwurgericht Pisek (1900) bestätigt, Hülsner aber vom Kaiser zu lebenslängl. Kerker begnadigt.

55. **Polna.** — Masaryk (Prof. an d. tschechischen Universität in Prag u. Herausg. d. sozialpolit. Zeitschr. „Cas“), Die Notwendigkeit der Revision des Polnaer Mordes. Prag, Novbr. 1899. , ,

Die Broschüre wurde gleich nach Erscheinen (7. Novbr.) confiscirt. Auszüglich im (deshalb ebenfalls beschlagnahmten) „Prager Tageblatt“. — „Münchener Neueste Nachrichten“, Nr. 515, v. 8. Novbr. 1899.

56. — Weber, Adam („Rechtskonsulent u. Redakteur des „Freien Beobachter“ in Fürth in B.“), Das jüdische Blutritual und der Blutmord in Polna. Schwurgerichtsverhandlung in Nürnberg 9. März 1900. Fürth (Baiern) 1900. Verlag von Adam Weber, Löwenplatz 5. 8°.

80 S. (incl. Tit. in Einfassg. u. 1 Bl. Vorber.). Weber wurde von der Anklage wegen Beschimpfung der jüdischen Religionsgenossenschaft freigesprochen. — S. 20 ff. chronolog. Uebersicht der jüdischen Blutmorde u. anderer Frevel.

57. — Nussbaum, Dr. Arthur (Rechtsanwalt in Berlin), Kriminal-psychologische Untersuchung über den Polnaer Ritualmordprozess. Mit Vorwort von Prof. Dr. v. Liszt. 1906.

Referat in der Prager „Bohemia“, Nr. 19, v. 20. Jan. 1906.

58. — Polna. Ansicht in *Kupferstich*. 1617. Radierung, J. Houfnaglius depinxit, mit 2 Costumfiguren, 32½ × 49 cm. Schönes u. seltenes, altcolorirtes Blatt. (8 Mk. 50 Pfg., M. Edelmann, Nürnberg, Cat. 29. [1905.] no. 302.)

59. **Raderus**, Matthaeus, s. J. (geb. 1561 zu Inichingen in Tyrol, † 22. Dezbr. 1634 zu München), Heiliges Bayer-Land, aus d. Latein. vor 100 Jahren von R.

P. Matthæo Radero, auss der Gesellschaft JESU, verfertigten Werck anjezo in die Teutsche Sprach übersetzt. Angefangen von einem andern Priester bemelter Societet, in gegenwärtigen Stand gebracht von R. P. Maximiliano Rassler, eben bemelter Societet. 3 Thle. (cplt.) Mit Erlaubnus der Oberen. *Mit 137 prächtigen blattgroßen Kpfrn.* (meist Märtyrer- u. Heiligenbilder, unten je 4 Verse), gestoch. v. Raphael Sadeler (geb. 1555 zu Brüssel, seit 1604 ständig in München, † daselbst um 1628) u. Kilian. Augspurg, auf Unkosten Joh. Caspar Bencards, druckts Joh. Michael Labhart, hochfürstl. bischöfl. Buchdr. Im Jahre Christi 1714. Fol. (30 Mk., schönes Expl., J. Hess, Ellwangen, Cat. 17. [1886.] no. 1322; 33 Mk., schönes Expl. in gepr. Prgtbd. m. Schl., Friedr. Klüber, München, Cat. 114. [1900.] no. 1044.)

Außer Vorst. 412, 355 u. 412 S. (incl. Regg.). Titel zu Th. 1 in Roth- u. Schwarzdruck. Unter den Kupfern die hierher gehör. Darstellungen (in Th. 2): „Ein Knab zu Mönchen (!) von den Juden gemarteret“ (S. 323); „Sechs Knaben zu Regensburg von den Juden ermordet“ (S. 327); „Michael, ein Knab (von den Juden) gemartert 1540“ (S. 331). (Klüber's oben citirter Cat. führt unter den Kpfrn. Darstellungen von 2 Kindermorden in München, 1 in Regensburg u. 1 in Hiettingen in Neuburg an.) Diese Uebersetzung des interess. Werkes ist dem Kurfürsten Max Emanuel vom Verleger gewidmet.

Das lateinische Original „Bavaria Sancta“ erschien in 3 Theilen zuerst Monachii 1615. Fol. (Expl. in Karlsruhe, Hof- u. Landesbibl.: *Dl 138.) Rep. ib. 1624, 1627, 1704 (in Karlsruhe: Dl 170); Dilingae 1709. Fol. (Cfr. Kobolt, S. 537.)

60. **Raderus.** Bavaria sancta oder das heilige Beyerland im Auszug aus d. Lateinischen für Deutsche bearbeitet. Straubing 1840. 8°. (1 Mk. 20 Pfg., J. Hess, Ellwangen, Cat. 17. [1886.] no. 1324.)
61. ——— Jocham, Dr. Magnus (Prof. theol. zu Freysing), Bavaria sancta. Leben der Heiligen und Seligen des Beyerlandes (nach Matth. Raderus). 2 Bde. *Mit Holzschnitten.* München 1861—62. 8°. (Mk. 7,50.) (1 Mk. 50 Pfg., Theod. Ackermann, München, Cat. 286. [1891.] no. 330.)

62. **Rinn** (Bisth. Brixen, Tyrol). — **Kembter, Adrianus** („o. Praemonst, in ecclesia Wilthinensi canonicus regularis“), *Acta pro veritate martyrii corporis et cultus publici B. Andreae Rinnensis pueruli, anno 1462. die 12. Julii à Judæis in odium fidei occisi, collecta ab* — Publ. J. L. Thallgueter & Jos. Lizi. Mit merkw. *Titelkupfer* (Jos. et Joan. Klauber sc.). Oeniponti, M. A. Wagner, 1745. 4°.

Das seltene Werk ist Bearbeitung eines lateinischen Mspts. des angesehenen Arztes Hippolitus Guarinonius (1571 bis 1654), welches betitelt ist: „Begründete History der Marter des heil. unschuldigen Kinds Andraë von Rinn etc., id est: Solida historia martyrii s. innocentis infantis Andreae Rinnensis etc. (Cfr. die Biogr. G.'s, S. 18—37: „De Hippolito Guarinonio.“) 8 Bl. Vorst., 312 S., 2 Bl. Manches in deutscher Sprache. — Vgl. Hayn, Hugo, Thesaurus libror. Philippi Pfister, Monacensis. München 1888. Lex.-8°. no. 2447.

63. — **Zach, Ignatius** („o. Praemonst., canon. reg. d. Chor-Stifts Wilthau in Tyrol“). Ausführliche Beschreibung der Marter eines heil. und unschuldigen Kinds Andreae von Rinn, in Tyrol und Bistumb Brixen; welches von denen Juden aus angebohrnem Hass gegen Christum grausam gequälet und ermordet worden. *Mit vielen (24) schönen Kupferstichen* (nach Jos. Ant. Funck von Jac. Andr. Fridrich) gezieret. Augspurg, in Verlag Matthias Wolff, Buchhandler (!), nächst U. L. Frauen Thor, 1724. 4°. (Expl. in Karlsruhe, Hof- u. Landesbibl.: Ds 126, u. in Warmbrunn, Reichsgräfl. Schaffgotsch'sche Majoratsbibl.) (15 Mk., ebenfalls mit 24 Kpfrn., Ludw. Rosenthal, München, Cat. 37. [ca. 1882.] no. 5146.)

So cplt. mit allen interess. Kpfrn. eine gesuchte Seltenheit! 16 Bl. Vorst. (incl. Titelkpf.: Portr. d. Bischofs Caspar Ignatius von Brixen, dem das Werk gewidm., u. Titel in Roth- u. Schwarzdruck), 255 S. — Vgl. Hayn, l. c. no. 2374, wo 27 (?) Kpfrn. angeführt sind.

64. — **Judenstein, Der, oder Geschichte des Martertodes des unschuldigen Kindes Andreas von Rinn.** Innsbruck 1845. 8°.

Karajan's Bibl. II. no. 3255.

65. **Rodkisssohn, M. L.,** Mzat-Mizna walikat Dam. Das ungesäuerte Brod und die Anklage des Blutgebrauchs. Pressburg 1883. Gr. 8°. (5 Mk., Bangel & Schmitt, Heidelberg, Cat. 36. [1905.] no. 2749.)
66. **Rohling, Dr. Aug.** (Prof. d. Theol. u. Canonicus in Prag), Die Polemik und die Menschenopfer des Rabbiniſmus. Paderborn 1883. 8°. (Mk. 1.60.) (60 Pfg., Theod. Kampffmeyer, Berlin, Cat. 387. [1890.])
67. — Meine Antworten an die Rabbiner. Oder: Fünf Briefe über den Talmudismus und das Blut-Ritual der Juden. Prag (J. Zeman & Co.) 1883. 8°. 106 S.
68. — Die Polemik des Rabbiniſmus. Eine wissenschaftliche Antwort ohne Polemik für die Rabbiner und ihre Genossen. Paderborn 1883. 8°. 108 S., 1 Bl. Druckf.
69. — Delitzsch, Franz, Schachmatt den Blutlügen Rohling und Justus. Erlangen 1883. 8°. (50 Pfg., Jolowicz, Posen, Cat. 131. [1899.] no. 409.)
 — S. auch Rohling's „Talmudjuden“ (6. Aufl., Münster 1878) u. die zahlreichen Gegenschriften, z. B. Strack (s. d.).
70. **Schedel, Hartmann,** Das Buch der Chroniken und Geschichten. Nürnberg, Anton Koburger, 1493. Gr. Fol. (260 Mk., Expl. mit aufgezog. Titelbl. u. einigen kleinen Mängeln, sonst wohlherhalt. in altem Schweinsleder-Holzband m. d. Jahrz. 1549, A. Twietmeyer, Leipzig, Cat. 116. [1898.] no. 309.)
 Hain 14500. Das Werk enth. mehr als 2000 Holzschnitte nach Zeichnungen von Mich. Wolgemut (dem Lehrer Dürer's) und W. Pleydenwurff. Auf den Seiten 201 und 207 wird der Opferung von Christenkindern von Seiten der Juden Erwähnung gethan. — Das lateinische Original erschien kurz vorher mit denselben Holzschnitten.
71. **Schudt, Joh. Jac.** („Gymn. Moeno-Francof. Con-Rector“), Judæus Christicida gravissime peccans et

vapulans. Francofurti ad Moen. 1703. 8°. 1 Alph.
6 Bg. Höchst selten!

Citirt im Cat. Ludovici (bibliop.) nominalis curios. continuationis. Wittenb. 1705. — S. auch d. Vf. berühmtes Werk „Jüdische Merckwürdigkeiten“, worin hierher gehörige Stellen. (Genauer Titel in Hayn's Bibl. Germanor. erot. sub Frankf. a. M.)

Simon (Kind), s. Trient.

Skurz (Juden-Verbrechen 1884), s. Freimut.

Solymosi, Esther, s. Tisza-Eszlar.

72. **Sonnenfels**, Aloysii v. (getaufter Jude; „Der Uralten und Welt-berühmten Wienerischen Universit: Mitglieds“), Jüdischer Blut-Eckel, oder das von Gebrauch des unschuldigen Christen-Bluts angeklagte, untersuchte, und unschuldig-befundene Judenthum, aus Trieb der Wahrheit an Tag gegeben. Mit Erlaubnuß Hoher Obrigkeit. Anno Domini 1753. Wienn, gedruckt bey Joh. Ignatz Heyinger, Ertz-Bischöf. Hof- und Universitäts-Buchdr. Kl. 8°. (5 Mk., gebrauchtes Expl., Rich. Löffler, Dresden, Cat. 7. [1899.] no. 671.)

161 S. (incl. Tit., Druckerlaubniß u. S. 7—31 Einleitung).
Lat. u. deutscher Text. Wenig bekannt u. selten!

73. **Sternberg** (Mecklenburg-Schwerin). — Sternberch. (*Holzschnitt*: 9 ausdrucksvolle Figuren, welche an 2 Tischen vertheilt, mit dem Bearbeiten der Hostien beschäftigt sind. 100×92 mm.)

Vā den bosen ioden volget hyr eyn gheschicht
Dar to vā den sulue eyn merklik ghedycht.

O. O. u. J. (Lübeck, Matthäus Brandis, um 1492).
Kl. 4°. 4 Bll., goth. Type. *Unicum*! (180 fl., brauner Halbjuchtenbd. mit hineingeb. Schutzblättern, Gilhofer & Ranschburg, Wien, Cat. 25. [1888.] no. 190; besass früher Julius Krone.)

Behandelt einen den Juden zu Sternberg im J. 1491 zugeschriebenen Hostienfrevel. Ältester bekannter Druck, dessen Bestimmung den genauen Vergleichen mit in Rostock befindlichen Lübecker Drucken durch den damaligen Custos

der Rostocker Universitäts-Bibl., Dr. G. Hofmeister, zu verdanken ist. Der Bericht ist wahrscheinlich unter dem direkten Eindrucke der Begebenheit für die Menge geschrieben und gedruckt worden, indem zur größeren Erbauung der Gemüther noch ein „merklik ghedycht“ angefügt wurde, welches sich durch die abwechselnd niederdeutschen und lateinischen Verse sehr curios liest. Die in Lisch's „Geschichte der Buchdruckerkunst in Mecklenburg“ geführten Untersuchungen über die auf diesen Gegenstand bezüglichen niederdeutschen Drucke können wohl übergangen werden, da dieselben in keinem Falle auf Autopsie beruhen. (Vgl. den oben citirten Wiener Catalog.)

74. **Sternberg.** — Dasselbe. *Photholithogr. Facsimile*, dem Originale täuschend ähnlich. Mit bibliogr. Notiz von Dr. F* M*. Wien 1889. Kl. 4°. In eleg. Umschl. (3 fl., l. c. no. 191; 5 Mk., Rich. Bertling, Dresden-A., Anz. 9. [1894.] no. 304.)

Nur in 100 numer. Exemplaren auf Originalpapier des XVI. Jahrh. gedruckt. (1 davon in Rostock, Landesbibl.)

75. — Dasselbe. (Lübeck, Stephan Arendes, um 1500.) (Expl. in Hamburg u. Osnabrück.)
76. — Dasselbe. (Hochdeutscher, von Hain no. 9466 citirter Druck.) (Expl. in Basel.)
77. — **Mareschaleus, Nic.** (Thurius s. Thuringus, phil. & J. U. D., pr. artium & phil. prof. Witteb., post legum & canonum prof. Rost., consiliarius & cancellarius Mecleb., † 1525). — Nic. Marescalci res a Judaeis perfidissimis in monte stellarum gesta, ad Illustres Principes Henricvm & Albertvm, germanos, Duces Megapolenses inclytos; nuper verissime scripta: obiterque miracula inde facta & perfidia Judaeorum maxima. Rostochii 1510. 4°.

Opusculum rarissimum. — Nettelblatt p. 23. (Auch Drucke mit d. Jahrz. 1512 vorhanden?)

78. — Ibid. 1522. Fol. (l. c.)
79. — Nic. Marescalci, Thurii, mons stellarum sive historia de hostia Sternbergensi a Judaeis anno 1492 (!) confossa et cruentata, denuo recognovit et

cum catalogo scriptorum Mecklenburgicorum edidit Joh. Hübnerus. Hamburgi 1730. 4°. (Expl. in Rostock, Landesbibl. u. Univ.-Bibl.) (3 Mk. 50 Pfg., Theod. Ackermann, München, Cat. 535. [1905.] no. 1271.)

Enth. auch auf 3 Seiten das Carmen de hostia Sternbergensi in plattdeutscher Sprache.

Nettelblatt, l. c.: „Ejusd. (Marescalci) Historiola de eodem sacrilegio Judaeorum, rythmis latinis et germanicis exposita. Quod carmen ex membranis in Bibliotheca Sueriensi asservatis typis vulgavit B. Koepkenius in App. Diss. de Conr. Lostio p. 34.“

80. **Sternberg.** — Gutzmeri, Mich. (Sternbergensis, Praepos. Sternb., † 1639), Kurtzer Bericht von der zu Sternberg zerstochenen Hostie. Gustr. 1628.

Nettelblatt p. 23, ohne Formatsangabe.

81. — Hahn, J. E. (sub praesidio Henr. Ascan. Engelkenii [= Engelcken, Rostoch. n. 1675, ss. Theol. D. & Prof. Duc. Extraord. Rost., deinde ad Aedem D. Georgii parchim. pastor prim. & districtus Ecclesiastici illius Superint., † 1734]), Dissertatio historica de hostia Sternbergae a Judaeis confossa et cruentata. Lipsiae 1699. 4°. (In Rostock: Landesbibl. u. Univ.-Bibl.)

82. — Franck, Dav. (praepositus Sternbergens.), Gründlicher und ausführlicher Bericht von denen durch die Juden zu Sterneberg anno 1492(!) zerstochenen und dahero blutrünstigen Hostien, dabey zugleich die special(!) Kirchen-Historie von Sternberg in etwas berühret wird. Rostock und Parchim 1721. 8°. (In Rostock: Landesbibl. u. Univ.-Bibl.) (2 Mk., Heberle, Cöln, Cat. 74 G. [c. 1885.] no. 1178; jetzt theurer!)

Nettelblatt p. 23: „Excerpta ex hoc libello sunt inserta Annal. liter. mecleb. de an. 1721. p. 98 seqq.“

83. — Bogherus, Henricus, In horrendum facinus judeorum Sternebergen. . . . Fol.

Handschriftl. latein. Gedicht vom Ende d. XV. Jahrh., in der Bibliothek des St. Michaels-Klosters in Lüneburg befindlich (sub libb. mspts. vol. II. fol. 144 b). Vgl. Martini, Dr. Adolph, Beiträge z. Kenntniss d. Bibl. d. Klosters St. Michaelis in Lüneburg. Lüneb., Herold u. Wahlstab, 1827. 8°. S. 37.

84. **Sternberg.** — Schmidt, R., Das heilige Blut von Sternberg. Halle 1892. (Citirt im Cat. der Rostocker Landesbibl., 1905, ohne Formatsangabe, wie die beiden folgenden Titel.)
85. — S. auch Bützowische Nebenstunden verschiedenen zur Morgenländischen Gelehrsamkeit gehörigen Sachen gewidmet. Th. 2–6: Geschichte der Juden in Mecklenburg. Bützow 1766–69. (l. c.)
86. — S. auch Donath, L., Geschichte der Juden in Mecklenburg von den ältesten Zeiten (1266) bis auf die Gegenwart. Leipzig 1874. (l. c.)
87. **Strack,** D. Dr. Hermann L. (Prof. d. Theol. in Berlin), Der Blutaberglaube bei Christen und Juden. München 1891. 8°.
88. — Dasselbe m. d. Tit.: Der Blutaberglaube in der Menschheit, Blutmorde und Blutritus. 4. Aufl. Ebd. 1892. 8°. (Mk. 2,60.) (75 Pfg., Th. Kampffmeyer, Berlin, Cat. 387. [1899.]; 1 Mk., J. Jolowicz, Posen, Cat. 131. [1899.] no. 419.)
89. — Dasselbe m. d. Tit.: Das Blut im Glauben und Aberglauben der Menschheit; besonders d. „Volksmedizin“ u. d. „jüd. Blutritus“. 5. Aufl. Ebd. 1900. 8°.
90. — Ritualmord? (2 Artikel in: „Münchener Neueste Nachrichten“, Nr. 546–547, v. 26. u. 27. Novbr. 1899.)

Hier heißt es betreffs Rohling's (s. d.): „Der Hauptzeuge für die gegen die jüdische Religion gerichtete „Blutbeschuldigung ist der k. k. österreichische Professor und Kanonikus August Rohling in Prag, dem man fast allgemein geglaubt hat und leider vielfach noch glaubt, weil er den Leuten sagte, was sie zu hören wünschten, und weil ihn nur wenige Christen kontrolliren konnten und von diesen wenigen nur einige ihn auch wirklich kontrollirt haben: neben

Franz Delitzsch und Gustav Dalman darf ich mich selbst nennen. Sein bekanntes Buch, der Talmudjude, ist ein dreistes, über alle Maßen dreistes Plagiat aus Eisenmengers einseitigem, aber immerhin subjektiv ehrlichem Buche „Entdecktes Judenthum“, und seine auf das angebliche Blutrithual der Juden bezüglichen Veröffentlichungen enthalten grobe Fälschungen und zahlreiche Beweise schimpflicher Unwissenheit. Das Alles und Schlimmeres ist für Jeden, der hierüber informiert sein will, sonnenklar erwiesen seit 1881 (durch Franz Delitzsch, evangelisch), 1886 (durch den Advokaten Josef Kopp, römisch-katholisch), 1890 (durch Josef Bloch, Rabbiner), 1892 (durch mich, in der genannten Schrift S. 95 bis 109). Aber es gab und gibt und wird stets geben Viele, denen die Wahrheit unbequem ist und die hoffen, die Wahrheit durch Schweigen todt zu machen, da die kleine Zahl der für die Wahrheit Zeugenden theils überschrien werden könne, theils schließlich ermatten müsse. Noch aber sind wir nicht mundtodt gemacht, noch hält uns das Bewußtsein aufrecht, daß wir für die Wahrheit fechten, und die Wahrheit wird siegen.

Keine einzige der von Rohling angeführten Stellen beweist, was sie nach seiner Behauptung beweisen sollte. Sein Haupthelfer Ahron Brimann, dem er alles glaubte, weil — aus Mangel an Kenntnissen glauben mußte, hat später (1885) über die „Bosheit“ und die „staunenswerthe Unwissenheit“ Rohlings geböhnt. Daß diese Prädikate auch auf das passen, was Rohling Ende 1891 und im März 1892 über die Thalmudstelle Kethuboth 102b von sich gegeben hat, habe ich am zuletzt angeführten Orte erwiesen.“

Und ferner:

„Die „Blutbeschuldigung“ im engeren Sinne, d. h. die Behauptung, daß die Juden Christenbluts bedürfen, ist, soweit mir bekannt, zuerst im Jahre 1236, damals aber gleich als allgemein verbreitetes Gerede, fama communis, ausgesprochen worden. In Fulda waren zwei Juden beschuldigt, am heiligen Christtage 1235 fünf Söhne eines Müllers umgebracht und ihr Blut aufgefangen zu haben. Deshalb machten die Kreuzfahrer am 28. Dezember 34 Juden beiderlei Geschlechts nieder. Das Geständniß der Juden war durch die Folter erpreßt, also werthlos; es lautete übrigens nur auf Verwendung des Blutes zu Heilungszwecken. Kaiser Friedrich II. berief, obwohl von der Unschuld der in Fulda umgebrachten Juden überzeugt, zahlreiche kundige Proselyten der verschiedenen Reiche des Abendlandes zur Erörterung der Frage, ob die Juden zu irgend welchen Zwecken Menschenblut haben müßten; die Antwort lautete schlechthin verneinend. Infolgedessen erklärte der Kaiser in der (jetzt im Kölner Stadtarchiv bewahrten) Goldenen Bulle vom Juli 1236: „Daher haben wir unter Zustimmung des Fürsten die Juden des vorerwähnten Ortes von dem ihnen vorgeworfenen Verbrechen und die

anderen Juden Deutschlands von der so schweren Bezeichnung für völlig freigesprochen erklärt."

91. **Thalhofer, N.**, Die unblutigen Opfer des mosaischen Cultus: Ihre Liturgie, ihre symbol-typische und dogmatische Bedeutung. (Preisgekrönte Schrift.) Regensburg 1848. 8°. (3 Mk., M. Edelmann, Nürnberg, Cat. 19. [1904.] no. 1992.)
- Thomas**, angebl. geschächteter Kapuzinerpater, s. **Damaskus**.
92. **Tisza-Eszlar** (Ungarn): Ermordung der Esther Solymosi, 1882. — Der Prozess von Tisza-Eszlar (verhandelt in Nyialgyhaza im Jahre 1883). Wien 1883. 8°. (1 Mk., M. Lempertz, Bonn, Cat. 203 [1899.] no. 1162; 60 Pfg., E. Frensdorff, Berlin, c. 1903.)
93. — Prozess von Tisza-Eszlar. Eine genaue Darstellung der Anklage, der Zeugenverhöre, der Verteidigung und des Urtheils. Nach authentischen Berichten bearbeitet. *Mit 20 Illustrationen*. 6. Aufl. Wien 1883. 8°. (Mk. 1,50.) (50 Pfg., Jolowicz, Posen, Cat. 131. [1899.] no. 418.)
94. — Dasselbe, in: Hartleben's Chronik der Zeit. Heft 7—8. *Mit 20 Illustr.* Ebd. 1883. 8°.
- R. Zinke's Dresd. März-Auct. 1906. no. 1624.
95. — Dasselbe. *Mit 20 Illustr.* 7. Aufl. Stuttgart 1883. 8°. (80 Pfg., A. Bielefeld, Carlsruhe, Cat. 225. [1906.] no. 443.)
96. — Esther Solymosi. Der Prozess von Tisza-Eszlar. Berlin 1883. 8°. (30 Pfg., E. Frensdorff, Berlin, c. 1903.)
97. — Dasselbe. 2. Aufl. Ebd. 1883. 8°. (40 Pfg., M. Lempertz, Bonn, Cat. 203. [1899.] no. 1161.)
98. — Fockt, Carl Th., Esther Solymossy, das Mädchen von Tisza-Eszlar. Sensations-Roman.

2 Hefte. Verlag von Hugo Kröhl in Leipzig. Druck von Fr. Tittel Nachf. in Dresden, 1883. (Format?)

Verboten für Oesterreich durch Urtheil d. Prager Landesgerichts v. 12. u. 21. Aug. 1883, auf Grund des § 302 Strafgesetzbuchs.

99. **Tisza-Eszlar.** — Kehraus! Humorist.-satirischer Volkskalender f. d. Schaltjahr 1884. *Mit Illustrationen.* Berlin, M. Schulze. 8°.

Darin u. a.: Das Verbrechen von Tisza-Eszlar. (Mit 5 Bildern.)

100. — **Marczianyi, G. v.,** Esther Solymosi, oder der jüdische rituelle Jungfrauenmord in Tisza-Eszlar (sic!). Berlin 188°. 8°. (50 Pfg., E. v. Masars, Bremen, Cat. 16. [1906.] no. 133, mit der unmöglichen Jahrz. 1878.)

101. — **Nathan, P.,** Der Prozess von Tisza-Eszlar. Ein antisemitisches Culturbild. Berlin 1892. 8°. (Mk. 6.—) (2 Mk., Jolowicz, Posen, Cat. 131. [1899.] no. 415; 1 Mk. 20 Pfg., Südd. Antiqu., München, Cat. 67. [1905.] no. 676.)

102. — **Plaidoyers, Die, im Tisza-Eszlar-Process.** Berlin 1883. 4°. (50 Pfg., Jolowicz, l. c. no. 417.)

— **Strack, Prof. Dr. H. L.** (in Berlin), Tisza-Eszlar, oder gebrauchen die Juden Christenblut? In: Die Blutbeschuldigung (s. ob.) gegen d. Juden, S. 50—56.

103. **Trident** (Kind Simon in der Nacht zum Charfreitag 1475 umgebracht). — **Tyberinus, Joh. Math.,** art. et med. Doct., De passione et obitu Simonis Pueri Trident. S. l. et a. (1475.) 4°. 4 Bl. à 28 Zeilen. (20 frcs. d'Ourches; 7 Mk. 50 Pfg., Heberle, Cöln; jetzt viel theurer!)

Brunet p. 990. no. 22272.

104. — **Tuberinus.** — Fol. 1a: Johannes Mathias Tuberinus Liberaliū artū & Medicine / doctor magnificis rectoribus senatui populoque brixiano s. — *Schluss*

des Schreibens fol. 4b: Valete / Tridenti Secundo
Nonas Aprilis Milesimo CCCC.LXXV (1475) . . .
Arte noua hoc opus exigua cōdidit Frid. Creussner
(Norimb. 147*). Fol. 4 Bll. à 29 Zeilen. (18 Mk.,
gut erhalt, breitrand. Expl., N. G. Elwert, Marburg
a/L., 1885; jetzt theurer!)

Vgl. auch die Drucke in Hain's Repertorium typogr.

105. **Trient.** — (Vom Kindermord zu Trient.)

Heiliger geist nu gib mer vnderriecht.
Er lucht mich hye in meinem Getich.
In seinem namen vach ichs an.
Des hat meins herczen gunst frist.
Zu dyssem ticht besundern list.
Vnde wil das sagen durch meinen munt.
Vnd tue es allen cristen kunt.
Vnd sag euch von deme grossem mort.
Das ich von den juden habe gehort . . .

Am Ende: Meyster hans vom rin dis geticht ge-
trucket hat.

Zu lobe den edeln dichtern fru vnd spat.
. . . MCCCCLXXV. (1475.) 8°. 8 Bll. Lat.
Typen. (In Berlin, Kgl. Bibl.)

Größte Seltenheit! Vgl. Weller, Annalen II. p. 11 u.
563. — Hierzu die wichtige Notiz Strack's in den „Mün-
chener Neuesten Nachrichten“, in dem 2. Artikel „Ritualmord?“
no. 547, vom 27. Novbr. 1899: „Einer der „berühmtesten“
Fälle, die Ermordung des dritthalbjährigen Simon von Trient
in der Nacht zum Charfreitag 1475, scheidet aus, weil zwar
im ersten Prozesse die gefolterten Juden zu Geständnissen
gezwungen, aber im zweiten, 1476, freigesprochen worden
sind, nachdem der Christ Zanesus als Mörder erwiesen war.“

106. — **Calphurnii Brix.** mors et apotheosis Simonis
infantis novi martiris. (Carmen.) S. l. et a. (An-
scheinend italien. Druck aus d. XV. Jahrh.) 4°. 8 Bll. (die beiden letzten weiss). (7 Mk. 50 Pfg.,
J. M. Heberle, Cöln, Cat. 99. [1896.] no. 4880; jetzt
viel theurer!)

Sehr seltener, Hain u. den Bibliogr. unbekannter Druck
(von 1475?). Auf der Stirnseite von Blatt 6 beginnt das Ge-
dicht des Raph. Zovenzonius, welches auf der andern
Seite schließt und Z. L. unterzeichnet ist.

107. **Trient.** — Kind Simon von Trient 1475 durch die Juden gemartert. *Holzschnitt Wohlgemuth's* vom Jahre 1493 aus Schedel's (s. ob.) Chronik, mit dem betreffenden Texte. Fol. (1 Mk., Heberle, l. c. no. 4882.)
108. — — — *Holzschnitt* aus Sebastian Münster's *Cosmography* (Mitte XVI. Jh.). Fol. (1 Mk., Elwert, Marburg a. L., 1885; jetzt [wie das vorige] viel theurer!)

Der Text hierzu beginnt mit d. Ueberschrift: „Edliche erschrockliche Geschichten so in Italia fůrgangen.“ Die halbe Seite des Folioblattes handelt von der Erwůrgung und Kreuzigung des Knaben. Letztere wird durch einen der beiden Holzschnitte, womit das Blatt geziert ist, dargestellt.

109. — — — *Kupferstich*: Halbfigur en face, Palme in der Hand. *Fides Galitia* pinx. 1627. Fol. (2 Mk. 50 Pfg., Expl. ohne Rand u. aufgezog., Heberle, Cat. 74 J [c. 1872.] no. 4483.)

Sehr seltenes, dem Cardinal Madrucci von P. Stephanonius gewidm. Blatt.

110. — — — *Flugblatt*, unten satyr. Abbildung (anon. *Kupferstich*) mit der Unterschrift:
Saug du die Milch, Fris du den Treck,
Das ist doch ewer best geschleck.
O. O. u. J. (c. 1680). Fol. (18 Mk., fleckig, Ludw. Rosenthal, Můnchen, Cat. 83. [1893.] no. 2382.)
111. — — — Santini, *Narrazione storica del nascimento, martirio e miracoli del Bambino S. Simone da Trento. Con stampa.* Trento 1741. 4°. (8 Mk., Heberle, Cat. 96. [1896.] no. 2592.)
112. Tugendhold, J., *Der alte Wahn vom Blutgebrauch der Israeliten am Osterfeste. Aus dem Polnischen.* Berlin 1858. 8°. (1 Mk., Kirchhoff & Wigand, Leipzig, Cat. 1014. [1898.] no. 78; 1. Mk. 50 Pf., E. Frensdorff, Berlin, c. 1903.)
113. Ulrich, J. C., *Sammlung jůdischer Geschichten, welche sich mit diesem Volk in dem 13. und folgenden*

Jahrhunderten bis ca. 1760 in der Schweiz zuge-
tragen. Zur Beleuchtung der allgemeinen Historie
dieser Nation herausgegeben. Mit *Titelkupf. u. 3 Kupfrn.*
Basel 1768. 4°. 504. S. (14 Mk., schönes Expl.,
Friedr. Klüber, München, Cat. 92. [1897.] no. 616.)

Von den Verbrechen und deren Abstraffung. — Gotts-
Lästerung. — Kindermord. — Brunnenvergiften. — Ehrbruch,
Hurerey und allerlei Leichtfertigkeiten. — Judenverfolgung, etc.

Weber, Adam, Das jüdische Blutritual und der
Blutmord in Polna (s. dort).

Winter (Gymnasiast), s. Konitz i. Westpr.

114. **Xanten** (Rheinprovinz). (Knabenmord, 29. Juni
1891.) Bericht, Stenogr., der Sitzung des Preussischen
Abgeordnetenhauses vom 9. Febr. 1892. (Debatte
über den Xantener Knabenmord.) Berlin 1892. 8°.
(25 Pf., E. Frensdorff, Berlin, c. 1903.)
115. — Der Fall Buschoff (sic!). Aktenmäßige Dar-
stellung des Xantener Knabenmord-Processes vom
4.—14. Juli 1892. Mit *Plan*. Frankf. 1892. 8°.
(50 Pf., Jolowicz, Posen, Cat. 131. [1899.] no. 408.)
116. — **Nathan, P.**, Xanten-Cleve. Betrachtungen
zum Prozeß Buschhoff. (Sep.-Abdr.) Berlin 1892. 8°.
(60 Pf., l. c. no. 416.)
117. — *Portrait* (Judenmetzger) *Buschoff's* in der „Ber-
liner Illustr. Zeitung“ vom 18. Juli 1892. (50 Pf.,
Frensdorff, c. 1903.)
118. — Prozeß Buschhoff. Der Xantener Knabenmord
vor dem Clever Schwurgericht vom 4.—14. Juli 1892.
Hagen in Westfalen (1892). 8°. (1 Mk., l. c.)
119. — Ritualmord, Der Xantener. Reden der Abge-
ordneten Rickert und Virchow, Stöcker und v. Wacker-
barth-Linderode in der Sitzung des Abgeordneten-
hauses am 19. März 1892. 8°. (25 Pf., l. c.)
120. **Zeiller, Martin** (geb. 17. April 1589 in dem steier-
märk. Dorfe Ranten, † 4. Octob. 1661 als angesehener

Topograph u. Schulinspektor in Ulm), Exempel-Büchlein, darinn, als in einem Spiegel, allerley Laster und Untugenden, sampt ihrer Bestrafung, vorgestellt werden. 3 Thle. Ulm, Joh. Görlin, 1660. 12°. (8 Mk., schönes Expl. in Hprgtbd., Friedr. Klüber, München, Cat. 116. [1901.] no. 141.)

152, 137, 343 S. — U. a.: Juden, so der Christen Kinder umgebracht, Straff.

121. **Zeugnisse**, Christliche, gegen die Blutbeschuldigung der Juden. Berlin 1882. 8°. (1 Mk. 50 Pf., E. Frensdorff, Berlin, c. 1903.)
-

**H. W. Schmidt's Verlagsbuchhandlung
Gustav Tauscher, Jena.**

Handbuch für Büchersammler und Bücherliebhaber

**von
J. Herbert Slater.**

Mit 27 ganzseit. Illustrationen u. 31 Illustrationen im Text.

Preis brosch. 6 M., eleg. in Leinw. geb. 7 M.

Die Tätigkeit des Sammlers muß eine wohlüberlegte und nach einem bestimmten Ziel strebende sein; sie muß sich auf eine bestimmte Klasse von Büchern beschränken und innerhalb dieser möglichst Vollständigkeit zu erreichen suchen, wenn die Bibliothek nützlich und wertvoll werden soll. Verschiedene Bücher sind so selten und teuer, daß es für den Sammler, und wäre er noch so reich, ganz ausgeschlossen ist, eine größere Anzahl zu erwerben. Außerdem werden verschiedene Exemplare und Ausgaben desselben Werkes auf dem Markte so verschiedenartig bewertet, daß der Sammler unbedingt einen Führer haben muß, der ihn auf dem riesigen Gebiete der Bücherwelt zurechtweist.

Dieser Führer will das Slatersche Handbuch für den Büchersammler und Bücherliebhaber sein. Es zeigt ihm in einem einzigen Bande alles, was er für seine Sammeltätigkeit notwendigerweise wissen muß. Alles Wissenswerte, wie Papier, Wasserzeichen, Format, Titel, Illustrationen, Druckerzeichen, Einband usw. wird dem Leser kurz und bündig vorgeführt. Manuskripte, Inkunabeln, erste Drucker, erste Ausgaben, große Sammler, Auktionen, Bücherkataloge, Preisbewertung der Bücher, Bücher als Kapitalanlage und viele andere wichtige Gebiete werden mehr oder minder ausführlich behandelt. kurz alles, was für Sammler und Liebhaber von Interesse und Wert ist, wird in dem Slaterschen Werke in Betracht gezogen. Zahlreiche Illustrationen kommen dem Verständnis entgegen; zahlreiche Literaturangaben ermöglichen dem Leser, Spezialwerke zu benutzen; das Slatersche Werk darf also allen Bücherfreunden aufs beste empfohlen werden, es wird sich als zuverlässiger und nützlicher Ratgeber erweisen.

Lippert & Co. (G. Pätz'sche Buchdr.), Naumburg a/S

H. W. Schmidt's Verlagsbuchhandlung
Gustav Tauscher, Jena.

Vier neue Kuriositäten-Bibliographien

von

Hugo Hayn,

Verfasser der Bibliotheca Germanor. erot., 2. Aufl.

- I. Literatur über den Bayerischen Hiesel.
- II. Amazonen-Literatur.
- III. Procès du Collier (inkl. Literatur über Cagliostro).
- IV. Bibliotheca selecta erotico-curiosa Dresdensis.

—— Geheftet 3 Mark. ——

Die Königin Luise in der Geschichte und Literatur.

Eine systematische Zusammenstellung
der über sie erschienenen Einzelschriften
und wichtigsten Zeitschriftenbeiträge.

Von

Friedrich M. Kirchseisen.

—— Preis geheftet 2 Mark 50 Pf. ——

[illegible]

STANFORD UNIVERSITY LIBRARIES
STANFORD, CALIFORNIA
94305

